

# Übersicht „Berufliche Orientierung im Gemeinsamen Lernen Sek I“

Alle Angaben dienen der Orientierung und sind ohne Gewähr.

Die Vorlage dieser Übersicht wurde uns freundlicherweise von der Kommunalen Koordinierungsstelle ÜSB der Stadt Leverkusen & dem Schulamt für die Stadt Leverkusen zur Verfügung gestellt.  
Stand: März 2019

Schuljahr 2019/20

	<b>SuS mit Förderschwerpunkt LE, ESE</b>	<b>Alle Schülerinnen und Schüler (SuS)</b>	<b>SuS mit Förderschwerpunkt KME, SE, HK, GG, SQ und/oder mit Schwerbehinderung</b>
			WEG 2
7	Vorgespräche zur Potenzialanalyse mit Träger und Kommunalen Koordinierungsstelle (KoKo) (Ende des SJ)		STAR (Schule trifft Arbeitswelt) Aufstartveranstaltung mit Schulamt, IFD und KoKo Begleitung und Beratung durch Integrationsfachdienst (IFD)
	Potenzialanalyse mit Info-Abend für Eltern und Erziehungsberechtigte im Vorfeld		auf Förderbedarf abgestimmtes Verfahren vom IFD
	Träger: Ort: Ansprechperson: Telefon: E-Mail:	Informationen: Kommunale Koordinierungsstelle Fr. Carmen Eder Tel.: 0221- 221 29281 carmen.eder@stadt-koeln.de	Träger: Zentrale für soziale Dienstleistungen gem. GmbH Ort: Ansprechperson: Herr Sebastian Lang Telefon: 0221 - 1685 3408 E-Mail: s.lang@zsd.de
	Portfolioinstrument Berufswahlpass.NRW oder über STAR ein entsprechendes Portfolioinstrument (Finanzierung im Rahmen der PA). Kontinuierliche Nutzung und Bearbeitung im Unterricht bis Abgang		
8	Berufsfelderkundung		
	<b>Variante A: in Betrieb</b> Auswahl von 3 Berufsfeldern Suchoption 1: Eigeninitiative Schule/SuS Suchoption 2: Nutzung der Datenbank <a href="http://www.berufsfelderkundung-koeln.de">www.berufsfelderkundung-koeln.de</a>	Termine:	In Abstimmung mit dem IFD
	<b>Variante B: bei einem Bildungsträger</b> Auswahl durch Schule nach besonderem Förderbedarf Bedarfsmeldung bis: Träger:	Termine:	im 8., 9. und 10. Schuljahr
	Langzeitpraktikum 1-2 Tage Praktikum / 3-4 Tage Schule. Je nach Bedarf u. Schuljahr, Absprache mit Betrieb (schulinterne Organisation/Curriculum) Für SuS mit individuellem Unterstützungsbedarf in den Jahrgängen 8 bis 10	im 8., 9. und 10. Schuljahr	Individuelle Praktika: in Absprache mit dem IFD
Allgemeine Berufsberatung für alle SuS im Rahmen der allgemeinen Berufsorientierung			
9	Schulisches Betriebspraktikum In der Regel im 9. und 10. Schuljahr Anzahl und Dauer je nach schulinternem Curriculum		
	Termine:		Je nach Bedarf in Abstimmung mit dem IFD
	Praxiskurse Bei einem Bildungsträger: 21 Stunden / 3 Tage, Förderung sozialer und fachlicher Kompetenzen Für ausgewählte SuS, die • ihre Berufswahlkompetenz stärken möchten • Interesse an einer dualen Ausbildung haben • Interesse haben, sich in einem Berufsfeld praktisch auszuprobieren <b>Auswahl erfolgt durch Schule</b> (Betriebliche Praxiskurse sind in Absprache mit dem Betrieb möglich)		
	Termine:	Termine:	Weitere STAR-Leistungen je nach Förderschwerpunkt und Bedarf • Intensivtraining arbeitsrelevanter sozialer Kompetenzen • Elternarbeit • Betriebserkundung Flankierende Hilfen, wie z.B. • Gebärdensprachdolmetscher • Jobcoaching
Berufsberatung der Agentur für Arbeit Klärung der Zuständigkeit der Reha-Beratung: Prüfung der Reha-Eigenschaft nach § 19 SGB III durch BFK, <b>notwendige Unterlagen:</b> • Hinweis zur inklusiven Beschulung und Vorliegen des besonderen Förderbedarfs • der Schule bereits vorliegende Gutachten • <b>wünschenswert:</b> Gutachten durch Fachdienst Agentur für Arbeit entscheidet über Reha-Notwendigkeit → Reha Notwendigkeit: Beratung durch die Reha-Beratung → keine Reha Notwendigkeit: Beratung durch die allgemeine Berufsberatung			
Erstkontakt Reha-Beratung im 9. und 10. Schuljahr		Ausnahmen für: - schwerbehinderte Jugendliche (GdB 50 oder höher) - gleichgestellte Jugendliche (Gleichstellung muss vorliegen) - Jugendliche mit festgestellter geistiger Behinderung - erblindete und gehörlose Jugendliche → bei Vorlage der Unterlagen Beratung durch das Reha-Team ohne Prüfung	zuständige Beratungsfachkraft: Name: Tel.: E-Mail:
Anschlussvereinbarung Information und Dokumente durch das Ministerium für Schule und Bildung des Landes NRW			
10	Berufsberatung allgemein und Reha: Beratung, Vermittlung, Förderung		

Für alle SuS: Schulische Beratung  
Für SuS in Betreuung des IFD: Berufswegekonferenz (1x jährlich)  
Beratung und Begleitung der Eltern (auch durch IFD)